

Vertreter von 40 Volkshochschulen in Brake

BILDUNG Pädagogen treffen sich zur Fachbereichskonferenz Berufliche Bildung

BRAKE/RHW – Zahlreiche Besucher hat die Kreisvolkshochschule (KVHS) Wesermarsch in den vergangenen beiden Tagen gehabt: Vertreter von mehr als 40 Volkshochschulen (VHS) aus ganz Niedersachsen waren am Mittwoch und Donnerstag zur „Fachbereichskonferenz Berufliche Bildung“ nach Brake gekommen.

Zwei Mal im Jahr kämen die Mitarbeiter der Fachbereiche Berufliche Bildung an den VHS zusammen, um sich über Projekte und die Arbeit an den verschiedenen Standorten auszutauschen und weiterzubilden, erklärte Winfried Krüger, Referent und Geschäftsführer der KVHS Ammerland. Bei dieser Konferenz ging es um drei große Themen:

■ **Vernetzung:** Diese sei sowohl zwischen den VHS als auch mit Dritten wie Unternehmen immer wichtiger, er-



Freuten sich über den Besuch der Volkshochschulen in Brake (von links): Svenia Knüttel, Ulrike Michalzik, Doris Meyer und Winfried Krüger.

BILD: RENKE HEMKEN-WULF

klärte Krüger. So stellten einzelne VHS wie die KVHS Wesermarsch Projekte vor und berichteten dabei über ihre Erfahrungen, was gut lief beziehungsweise was ausbaufähig sei. Die Vertreter sollten so sehen, welche Projekte bereits

möglich seien und worauf zu achten sei, so Krüger.

■ **Drittmittelfinanzierung:** Nicht nur für die Umsetzung von Projekten sei eine Vernetzung wichtig, sondern auch zur Finanzierung dieser. In Zeiten von stagnierender öf-

fentlicher Förderung sei es wichtig, dass die VHS wüssten wie sie an zusätzliche Mittel, beispielsweise aus Landes- oder EU-Töpfen kämen, so Krüger. Fast 70 Prozent werde aus Drittmitteln finanziert, erklärte Ulrike Michalzik, Geschäftsführerin der KVHS Wesermarsch.

■ **Digitalisierung:** Digitale Angebote wie Online-Plattformen nähmen einen immer größeren Platz in der beruflichen Bildung ein. Daher sei es wichtig, dass auch die Pädagogen Medienkompetenzen besitzen würden, erklärte Svenia Knüttel vom VHS-Landesverband Niedersachsen, die mit Doris Meyer von der KVHS Wesermarsch die Konferenz organisiert hatte.

Die Resonanz bei der Konferenz sei sehr positiv. „Wir lernen sehr gut miteinander und voneinander – wie unsere Schüler“, so Knüttel.